

108602
neg

Nationalsozialistische Massentötungen durch Giftgas

Eine Dokumentation

Herausgegeben von

Eugen Kogon, Bundesrepublik Deutschland (Kapitel X und Endredaktion)
Hermann Langbein, Österreich (Kapitel I und Endredaktion)
Adalbert Rückerl, Bundesrepublik Deutschland (Kapitel II und Endredaktion)
gemeinsam mit
Yitzhak Arad, Israel (Kapitel VI)
Wolfgang Benz, Bundesrepublik Deutschland
Fritz Bringmann, Bundesrepublik Deutschland (Neuengamme)
Pierre-Serge Choumoff, Frankreich (Mauthausen)
Barbara Distel, Bundesrepublik Deutschland (Dachau)
Willi Dreßen, Bundesrepublik Deutschland (Kapitel III)
Krzysztof Dunin-Wąsowicz, Polen (Stutthof)
Jean-Pierre Faye, Frankreich (Natzweiler)
Norbert Frei, Bundesrepublik Deutschland
Jean Gavard, Frankreich
Gideon Hausner, Israel
Joke Kniesmeyer, Niederlande
Schmuel Krakowski, Israel (Kapitel V)
Hans Maršálek, Österreich (Mauthausen)
Falk Pingel, Bundesrepublik Deutschland (Kapitel VIII)
Anise Postel-Vinay, Frankreich (Ravensbrück)
Adam Rutkowski, Frankreich (Majdanek)
Schmuel Spektor, Israel (Kapitel IV)
Coenraad Stuldreher, Niederlande
Germaine Tillion, Frankreich (Ravensbrück)
Georges Wellers, Frankreich (Kapitel VII und IX)

(1980)



Fischer
Taschenbuch
Verlag

9798

1980

zialismus unterscheidet sich von allen anderen
, daß er Menschengruppen allein deshalb für
en! weil sie »rassisch minderwertig« seien.
aatsapparat wurde in den Dienst dieser fabrik-
de gestellt, die aus vielerlei Gründen mit Giftgas
r begannen mit den sogenannten Behinderten,
d« erklärten KZ-Häftlinge in den sogenannten
re Aktionen bis zur Vernichtung der Juden und
fassenmord kulminierte schließlich in den Gas-

n Mitteleuropa des 20. Jahrhunderts geschehen
der unglaublich. Diejenigen, die das national-
eizusprechen bemüht sind, machen sich gerade
hnisse zunutze. Manche bemühen sich sogar,
anntem Ausmaß überhaupt zu leugnen.
kämpfen und eindämmen zu können, muß die
allemaal unwiderlegbar festgeschrieben werden.
ruppe von 24 Fachleuten aus sechs Ländern
e, israelische, niederländische, österreichische
sten haben alle erreichbaren Dokumente und
id gesichtet, um die vorliegende Dokumenta-

okumentation erhielt im Jahre 1984 den Preis
malé tre le racisme et l'antisémitisme«, die

esbarkeit gelegt, um nachwachsende Genera-
national äußerst rührige Agitation der rechts-
Auschwitz nicht wiederholt. Eine Dokumen-
danken der Humanität und der persönlichen
ver' n.

r Eugen Kogon, geboren 1903 in München,
ft an der TH Darmstadt. Häftling in Buchen-

2 in Wien, 1938 Teilnahme am spanischen
en Konzentrationslagern Dachau, Auschwitz
Comité International des Camps mit Sitz in

München, nach Kriegsgefangenschaft Studium
en. Von 1961 – seit 1966 als Leiter – bis 1984
andesjustizverwaltungen zur Aufklärung von
Albert Rückerl starb 1986.